

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

181 (6.8.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 181.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1. 35 ohne Bestellgeld.

Montag den 6. August

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.



Kaiser Franz I.,

der letzte römische Kaiser deutscher Nation.

Am 6. August werden es 100 Jahre, daß durch die Niederlegung der alten deutschen Kaiserkrone das römische Reich deutscher Nation sein Ende fand. Schon seit 1804 hatte sich Franz II. zum Kaiser seiner österreichischen Erblande erklärt. Ueber tausend Jahre hatte das alte Deutsche Reich bestanden, in der letzten Zeit allerdings nur noch der Form nach, sodaß die Enttugung der römisch-deutschen Kaiserwürde seitens Franz II. eine Konsequenz aus den geschichtlichen Ereignissen bedeutete. Als Kaiser von Oesterreich nannte er sich Franz I. Der erste österreichische Kaiser war geboren zu Florenz am 12. Februar 1768 als Sohn des Kaisers Leopold II. und Marie Luise, einer Tochter König Karl III. von Spanien. Seit 1784 lebte er in Wien, um an der Seite seines Oheims Joseph II. sich zum Regenten zu bilden. Mit 21 Jahren, kurz nach seiner Verheiratung mit der Prinzessin Elisabeth von Württemberg, übernahm er 1789 den nominellen Oberbefehl des Heeres, wobei Laudon ihn unterstützte. Tief erschüttert durch den Tod seiner Gemahlin (18. Fe-

bruar 1790), der Josef II. schon zwei Tage später ins Grab folgte, regierte Franz bis zur Ankunft seines Vaters in Wien (12. März) und begleitete diesen dann zu den Verhandlungen mit dem Könige von Preußen und dem Kurfürsten von Sachsen 1791 nach Pillnitz. Am 1. März 1792, nach dem frühen Tode seines Vaters folgte er diesem in den österreichischen Erblanden und wurde 6. Juni als König von Ungarn, 14. Juli als römisch-deutscher Kaiser und 2. August als König von Böhmen gekrönt. Infolge des am 7. Februar 1792 von Leopold II. mit Preußen abgeschlossenen Schutz-Trugsbündnisses gegen die Republik Frankreich erklärte letztere ihm 20. April 1792 den Krieg. Franz stellte sich 1794 selbst an die Spitze der niederländischen Armee, die am 26. April die Franzosen bei Chateau-Cambresis und Landrecy und am 22. Mai in der blutigen Schlacht bei Jemappes schlug. Als jedoch der Gang des Krieges eine ungünstige Wendung nahm, kehrte er wieder nach Wien zurück. Der Abfall seiner Bundesgenossen in dem Baseler Frieden und das Vorrücken der Franzosen unter Bonaparte in Italien nötigten ihn hierauf, am 17. Oktober 1797 den Frieden von Campo Formio einzugehen, durch den das Deutsche Reich den größten Teil des linken Rheinufers, Oesterreich die Niederlande und die Lombardei verlor und dafür Venedig erhielt. Aber schon 1799 erhob sich Franz im Bunde mit Rußland und England zu neuem Kampfe gegen die Republik Frankreich und zwar anfangs glücklich. Infolge der Siege Bonapartes in Italien sah er sich jedoch zum Frieden von Lunéville, 9. Februar 1801, gezwungen, der ihm selbst große Opfer und dem Deutschen Reiche das ganze linke Rheinufer kostete. 1809 ergriff er zum vierten Male die Waffen gegen Napoleon, seine Armee siegte bei Aspern, wurde jedoch bei Wagram entscheidend geschlagen. Der Friede zu Schönbrunn am 14. Oktober 1809 hatte für Oesterreich aufs neue den Verlust von 110 000 qkm mit 4 Millionen Einwohner zur Folge, schien indessen durch Franz Einwilligung in die Vermählung seiner ältesten Tochter Marie Luise mit Napoleon den Grund zu einem dauernden Freundschaftsbündnis zwischen beiden Staaten anzubahnen. Im März 1812 vereinigte sich Franz mit Napoleon durch Abschluß eines Bündnisvertrags zum Felzuge gegen Rußland. Nach dessen unglücklichem Ausgang hielt er sich zuerst eine Zeit lang neutral, dann trat auch er, nachdem er sich vergebens bemüht hatte, den Frieden zu vermitteln, am 12. August 1813 der Koalition gegen Frankreich bei. Dem mächtigen Kampfe, der sich nun entspann, wohnte Franz bis zum Ende in Person bei und gelangte durch die Pariser Friedensschlüsse und den Separatvertrag mit Bayern vom 14. April 1816 in den Besitz einer Ländermasse, wie sie in dieser Abzählung seiner Vorfahren besessen hatte. Am 2. März 1835 starb Kaiser Franz in Wien. Er war viermal vermählt. Nach dem Tode seiner kinderlosen ersten Gemahlin heiratete er am 15. August 1790 Marie Theresie, Prinzessin von Sizilien, die, nachdem sie ihm 13 Kinder geboren, am 13. April 1807 starb. Unter den 13 Kindern waren Marie Luise, Gemahlin des Kaisers

Napoleon I., Ferdinand I., Franz I. Nachfolger als Kaiser von Oesterreich, und Franz Karl, geboren 7. Dezember 1802, gestorben 8. März 1878, Vater des Kaisers Franz Josef I. 1808 führte er Maria Ludovica Beatrix von Modena, gestorben 17. Februar 1816, heim und 1816 Karoline Auguste, geboren 8. Februar 1792, Tochter des Königs Maximilian I. Josef von Bayern, die 1814 von dem Kronprinzen Wilhelm von Württemberg, späteren König Wilhelm I., geheiratet war und 9. Februar 1872 starb.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

☞ Durlach, 6. Aug. Der heutige Tag, der 6. August, ist in der Geschichte des deutschen Reichs ein wichtiger, ereignisvoller. 6. August 1806, also heute vor 100 Jahren, ging das von Karl dem Großen gegründete „Heilige Römische Reich deutscher Nation“ zu Grabe, infolge der Gründung des Rheinbundes durch Napoleon I. — 6. August 1870 die blutigen Schlachten bei Spichern und Wörth, welche die Deutschen 12 000 Mann an Toten und Verwundeten kosteten.

☞ Durlach, 6. Aug. Gestern, Sonntag, nachmittags 5½ Uhr, ereignete sich auf der Stupfericherstraße zwischen der Hoherbrücke und der Ochsenstraße ein gräßlicher Unglücksfall. Der mit seiner Familie von einem Ausflug vom Thomashof heimkehrende 49 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Petry, gebürtig aus Gochsheim, wohnhaft in Karlsruhe, begab sich aus bis jetzt unbekanntem Grunde, vermutlich, um auf der Deichsel aufzusitzen, zwischen zwei aneinandergekoppelte, beladene Erntewagen des Landwirts Christian Zoller. Er geriet — näheres sah niemand! — zu Fall, wurde von der Rinde des Hinterrads ca. 5 Meter weit geschleift und vom linken Hinterrad am Hals überfahren, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Den Fuhrmann trifft in keiner Weise Schuld an dem Unglück, das lediglich der Unvorsichtigkeit des Verunglückten zuzuschreiben ist. Der Verunglückte ist Vater von 7 Kindern.

☞ Karlsruhe, 4. Aug. Die 17 Jahre alte Tochter des Schreiners Wöhrer ist ihren schweren Brandwunden erlegen. Auch das 4 Jahre alte Kind des unglücklichen Mannes dürfte kaum mit dem Leben davorkommen.

Feuilleton.

38)

## Der gestohlene Diamantenschab.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

„Ich sehe, daß es nutzlos ist, mit Ihnen noch zu verhandeln,“ entgegnete Richard mit einem Seufzer. „Sie mögen ja im Grunde recht haben. Wie ein Ritter aus der alten Zeit will ich auf Abenteuer ausgehen, alle Schwierigkeiten überwinden, die sich mir in den Weg stellen, und heimkehren, um meine Braut in Empfang zu nehmen.“

„Das wollen wir hoffen. Ich werde Agnes alles erklären; Sie brauchen für sie nicht zu fürchten. Hoffen Sie nur auf ein baldiges Ordnen Ihrer Angelegenheiten und dann — gleichviel ob Sie die Familiendiamanten erhalten oder nicht — will ich Ihnen im Leben fort helfen, denn ich habe diese Reihe von Jahren nicht umsonst gearbeitet.“

Richard ergriff seine Hand und drückte sie innig. Tränen traten ihm in die Augen und ein tiefer Seufzer entrang sich seiner Brust. Er wollte sprechen, aber das Herz war ihm zu voll.

„Gott segne Sie!“ sagte Doktor Walthers. „Verlassen Sie still das Haus, damit Agnes Sie nicht höre! Ich möchte Ihnen gern eine für Euch beide schmerzliche Scene ersparen. Bon Herzen wünsche ich Ihnen den Erfolg, den Sie verdienen.“

Richard dankte ihm mit einem berebten Blick. Die Glastür nach dem Garten war offen; durch diese ging er, erreichte die Gartentür, und mit einem letzten, langen Blick zurück nach dem Hause, das alles, was ihm auf Erden teuer war, in sich barg, ging er den Weg, der nach dem Bahnhofe führte, hinab und kehrte in die Stadt zurück.

Es war schon spät, als Richard in der Stadt anlangte, doch nahm er nur ein Zimmer im Hotel und begab sich dann sofort in das Haus, in welchem die Hornegg bei Frau von Burgsdorf gewohnt hatte. So sehr er seine Stiefmutter verachtete, überwandte er doch seine Bedenken und bat um eine Unterredung mit ihr, die sie ihm auch sofort gewährte. Sie befand sich allein im Zimmer, die Kinder waren schlafen gegangen. Als er eintrat, legte sie das Buch, in dem sie gelesen hatte, bei Seite.

„Mit Freuden höre ich,“ begrüßte sie ihn, „daß Du die Ehre Deiner Familie gerettet hast. Wie weh hat es mir getan, Deinen Namen unter den polizeilichen Berichten zu lesen, und von

den verschiedensten Deuten gefragt zu werden, ob Du ein Verwandter von mir seist.“

„Was Du vermutlich verneinest!“ antwortete Richard.

„D, durchaus nicht. Ich gab die Verwandtschaft zu . . . ich sagte, daß Du allerdings ein Sohn des Majors, aber aus erster Ehe seist und schon immer ein Taugenichts gewesen wärest.“

„Ich bin Dir sehr verbunden. Vielleicht kommt einst noch der Tag, an welchem Du gern Deine Worte zurücknimmst,“ versetzte er bitter.

„D nein,“ sagte sie, „ich bin gänzlich unabhängig und ich kann sagen, was ich will, und werde nie ein Wort zurücknehmen. Aber vielleicht bist Du so gut, mir zu sagen, welcher glücklichen Umstand ich die Ehre dieses Besuches verdanke?“

„Meiner Ursache, etwas über Julia Hornegg zu erfahren. Sie wohnt bei Dir, soviel ich weiß?“

„Sie wohnte hier,“ erwiderte ihm Frau von Burgsdorf.

„Sie ist nicht mehr hier?“ fragte er etwas betroffen.

„Nein. Weißt Du nicht, daß sie heute morgen mit dem Herrn von Sunderland getraut worden ist und daß das junge Paar bereits seine Hochzeitsreise angetreten hat?“

△ Spielberg, 6. Aug. Hier wurden am Samstag von einem Handwerksburschen durch Einsteigen in eine Wohnung 166 Mk. entwendet.

□ Heidelberg, 4. Aug. Die Unsitte, Petroleum in das Herdfeuer zu gießen, hat auch hier ein Menschenleben gefordert. Die 23 Jahre alte ledige Rosina Siehl wollte in ihrer Wohnung durch Petroleum das Feuer entfachen, wobei die Kanne explodierte. Die Unglückliche stand sofort in Flammen und erlitt am ganzen Körper so schwere Brandwunden, daß binnen kurzer Zeit der Tod eintrat. (Alle Vorstellungen und Mahnungen fruchten ja nichts, also: tragt nur die Folgen der Unachtsamkeit.)

△ Mannheim, 4. Aug. Im Anschluß an den sozialdemokratischen Parteitag findet am 30. September hier die 1. Generalversammlung des „Verbandes junger Arbeiter Deutschlands“ statt.

△ Vom Feldberg, 4. Aug. Seit einigen Tagen hat sich der Verkehr auf unserer Höhe, der bisher zu wünschen übrig ließ, erheblich gesteigert.

□ Waldshut, 4. Aug. Zum 21. Landesfeuerwehrtag waren bis Freitagabend 220 Vereine mit 2750 Feuerwehrleuten angemeldet. Dem Landesfeuerwehrverein gehörten am 1. Juli 1905 an: 510 Wehren mit 74 187 Mann incl. Hilfsmannschaften. Im Laufe des Nachmittags fand die Prüfung und Vorführung der Ausstellungsgegenstände statt. Heute vormittag fand die Eröffnung der Ausstellung mit einer Ansprache des Vorsitzenden des Landesauschusses, Herrn Kommerzienrat Bally-Säckingen statt, in Anwesenheit des Dezernenten für Maschinenwesen, Geh. Hofrat Professor Dr.

Diese Mitteilung erregte Richard so heftig, daß er kaum zu antworten imstande war. — Julia war also ant und davon und damit all seine Hoffnungen, sie zu sehen, zu nichte. Aber das Bewußtsein, daß sie sich doppelter Eheschuldig gemacht habe, gewährte ihm einigen Trost; das gab ihm Gewalt über sie, die sie wohl schwerlich abschütteln konnte.

„Wohin haben sie sich gewendet?“ fragte er. „Sie haben das Ziel ihrer Reise ganz geheim gehalten. Ich glaube übrigens, sie wollten Italien besuchen und sich dann nach den Vereinigten Staaten begeben. Ich kann mir gratulieren, eine glückliche Heiratskünstlerin zu sein, denn ich bin es, welche die zwei zusammengebracht hat, und Julia Hornegg hat es mir zu danken, daß sie jetzt Baronin von Sunderland ist.“

„Ihr Triumph wird von kurzer Dauer sein, wenn ich sie erlangen kann. Mich wundert es nicht, daß sie ins Ausland gegangen ist, als sie von meiner Freisprechung von der schändlichen Anklage hörte, die sie gegen mich ins Werk gesetzt hat,“ versetzte Richard bitter.

„Was hat sie damit zu tun gehabt?“ „Nein, als Du glaubst. Einst erfährst Du vielleicht alles; jetzt habe ich weder Zeit noch Lust, Dich darüber aufzuklären, obwohl es möglich ist, daß Du — ebensogut, wie Du Dich einst mit der Gouvernante gegen mich verschworst, mich des Diebstahls der Familien-diamanten anzuklagen — in diesem Falle einer ähnlichen Handlungsweise fähig bist.“

„Befehle dich nicht mit törichten Reden!“ entgegnete Frau von Burgsdorf heftig. „Ich verstehe nicht, was von dem, was Du da sprichst, obwohl Deine Bemerkung wegen der Diamanten mich an einen sehr großen Verlust erinnert, den ich erlitten habe. Ich hätte mich um nichts in der Welt von den Diamanten trennen mögen.“

„Ich hoffe, sie wieder zu erlangen, denn wie Du weißt, sind sie mein Erbteil,“ sagte Richard, „und wenn ich verheiratet bin, werde ich einen Ball geben und Dich einladen, damit Du die Diamanten an meiner Seite bewundern kannst. Nun Adieu, wir trennen uns, wie wir uns wiedersehen: als Feinde. Du hast keine Gelegenheit unbenuzt vorübergehen lassen, mir einen bösen Streich zu spielen, und ich werde Dich nicht vergessen, wenn das Kriegsglück Dich mir in die Hände gibt.“

(Fortsetzung folgt.)

Keller aus Karlsruhe. Die Ausstellung ist reich beschriftet.

○ Waldshut, 5. Aug. [21. Landesfeuerwehrtag.] In Anwesenheit von 195 Delegierten begann heute nachmittags 4 Uhr die Hauptversammlung des 21. Landesfeuerwehrtags im Kornhausaal, nachdem vorher eine Sitzung des Landesauschusses im „Rebstock“ getagt hatte. Der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Bally-Säckingen, begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Vertreter der Regierung, Herrn Geh. Reg.-Rat Kerin. Es gelangten 3 Begrüßungstelegramme zur Verlesung, die an das Großherzogliche Paar nach St. Moritz, an das Erbgroßherzogliche Paar nach Badenweiler und an die gleichzeitig tagende Versammlung der Feuerwehren Unterfrankens nach Würzburg abgefaßt wurden. Nach weiteren Ansprachen wurde in die Tagesordnung eingetreten. Herr Ratsschreiber Müller-Säckingen gab die Rechnung 1904/05 bekannt. Dieselbe verzeichnet 9552,76 Mk. Einnahmen, 9379 Mk. Ausgaben und 12 135,42 Mk. Vermögen. Dem Bericht des Präsidenten Bally entnehmen wir, daß seit 1904 sich dem Landesverband 24 neue Vereine mit 1113 Mann angeschlossen haben, sodaß der Verband jetzt 531 Wehren mit 45 191 aktiven, 6431 passiven Mitgliedern und 29 266 Hilfsmannschaften insgesamt 60 888 Mann umfaßt. Die Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse verzeichnet 57 695,96 Mk. Einnahmen und 57 246,16 Mk. Ausgaben. Herr Kommandant Müller-Degler-Säckingen referierte über die Bestimmungen betr. die Erhebung der Kreisbeiträge an den Landesfeuerwehrverein. Als Tagungs-ort des nächsten Landesfeuerwehrtages 1908 wird Mannheim bestimmt. In Zukunft sollen die Tagungen wie bisher alle 2 Jahre stattfinden, Ausstellungen jedoch alle 4 Jahre. Der Antrag des Kreisverbandes Waldshut, einheitliches Dienst- und Exzerzierreglement einzuführen, wird angenommen. Der Glanzpunkt des Tages war der Fackelzug der Feuerwehren um 9 Uhr abends durch die prächtig geschmückte Kaiserstraße nach dem Waldschloß, in welchem das Festbankett stattfand. Sonntag früh 5 Uhr war Weiden. Kurz vor 9 Uhr trat die Landesfahne von Säckingen ein, die von Herrn Präsident Bally der Waldshuter Feuerwehr nach einer Ansprache übergeben wurde. Es folgte eine Uebung der Waldshuter Feuerwehren. Das Festessen fand im Rebstock statt. Präsident Bally feierte das Großherzogliche Haus. Tiefen Eindruck machte es, als das Kommando der Freiw. Feuerwehr Waldshut Herrn Bally die Ehrenurkunde seiner Ernennung zum Ehrenkommandanten der Waldshuter Feuerwehr überreichte. Die beiden Söhne des Herrn Rechtsanwalts Siebert trugen in Hosenrock ein sinniges Gedichtchen vor und überreichten Herrn Bally ein Jubiläumsbild der Großherzogin. Herr Bally trank auf das Blühen und Gedeihen der Waldshuter Feuerwehr. Um 3 Uhr bewegte sich der staatliche Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz, wo ein festliches Treiben herrschte.

□ Waldshut, 4. Aug. Am 2. September hält der Badische Sängerbund hier seine diesjährige Mitgliederversammlung ab.

Meßkirch, 2. Aug. Die christliche Nächstenliebe geht im katholischen Pfarrhaus zu Schweningen, einem Dorf des hiesigen Amtsbezirks, wie die „Frl. Btg.“ meldet, verkehrte Wege. Der dortige Pfarrer Pfister hat vor einigen Tagen seine Haushälterin durchgeprügelt, derart, daß dem armen Frauenzimmer durch Schwarzwälder Kirchwasser und Simmentaler Kuhmilch die Lebensgeister wieder zurückgebracht werden mußten. Im Säbneterrain vor dem Bürgermeisteramt wurde als Grund der Mißhandlung — Eifersucht festgestellt. Pfister ist ein böser Hausherr; in knapper Zeit haben drei Haushälterinnen, darunter seine eigene Schwester, ihn verlassen.

△ Markdorf, 4. Aug. Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert sind gelegentlich durchgreifender Renovation in der hiesigen Stadtkirche bloßgelegt worden. — Auch in der Augustinerkirche zu Konstanz hat man Malereien aus dem 15. Jahrhundert gefunden.

#### Deutsches Reich.

\* Potsdam, 5. Aug. Der Kaiser und

die Kaiserin besuchten gestern abend die kronprinzlichen Herrschaften im Marmorpalais. Heute morgen als am Todestage der Kaiserin Friedrich legten die Majestäten im Mausoleum einen Kranz nieder. Später empfing der Kaiser Professor Lessing zur Vorlage der Stoffe aus dem Reliquienschatz Karls des Großen.

\* Wolfhagen, 5. Aug. In der gestrigen Reichstagsstichwahl im Wahlkreis Hintel-Hoigeismar-Wolfhagen wurde Herzog (deutsch-sozial) mit rund 9100 Stimmen gewählt. Betterlein (Soz.) erhielt rund 4500 Stimmen.

— Schmückung der Gräber der Gefallenen vor Metz. Es ist pietätvoll, der Toten zu gedenken; daher findet auch dieses Jahr wieder an den Gräbern der Gefallenen in Metz (die Tage vom 14.—18. August 1870 kosteten den Deutschen an Toten und Verwundeten 42 000 Mann!) eine würdige Gedenkfeier statt. Leider ruft man aber bei dieser Nachricht in den Herzen jedes echten Vaterlands- und Menschenfreundes eine bittere Empfindung wach: daß viele, die 1870 gefochten und mit körperlichen Leiden behaftet zurückkehrten, bei zunehmendem Alter bitterer Not entgegensehen, indem die Unterstützungen, die sie erhalten, bei weitem nicht ausreichen. Hier sollte unbedingt Wandel geschafft werden. Das Geld für diesen Zweck müßte eben einfach da sein; es ist nicht nur eine Ehrensache des deutschen Volkes, sondern auch eine Rechtsfrage, die Invaliden vor Not und Elend zu schützen.

#### Spanien.

\* Madrid, 5. Aug. Das Madrider Blatt „Abc“ veröffentlicht folgende Depesche aus Cartagena: Der von Barcelona kommende Dampfer „Siria“ mit 800 Auswanderern an Bord schickerte bei der Insel Hormigas in der Nähe von Kap Palos und sank schnell. Die Mehrzahl der Auswanderer sind Italiener und die anderen Spanier. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 200 geschätzt. Die Geretteten befinden sich auf Kap Palos in kritischer Lage. Es fehlt ihnen an Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Mehrere Fischer sind bei den Rettungsversuchen ungelungen.

\* Cartagena, 5. Aug. (Agence Havas.) Die Strandung des italienischen Dampfers „Siria“ erfolgte gestern abend um 5 Uhr. Das Schiff sank mit dem Hinterteile sofort. Man schätzt die Zahl der Verunglückten auf 300. Die übrigen an Bord befindlichen Personen retteten sich in Boten und mittelst Seilen, die ihnen von Land aus zugeworfen wurden. Unter den Ertrunkenen befindet sich der brasilianische Erzbischof. Mehrere Leichen sind bereits geborgen. Eine Frau, deren 3 Kinder ertranken, wurde irrsinnig. Die Behörden haben sich nach Kap Palos begeben, um den Schiffbrüchigen Hilfe und Lebensmittel zu bringen. An Bord des Dampfers, der Hilfe leistete, wurden 80 Verletzte aufgenommen. Die Schuld an dem Unglück wird dem Kapitän beigemessen, der Selbstmord begangen hat.

#### Rußland.

\* Petersburg, 5. Aug. Soweit bis jetzt bekannt, ist der heutige Tag ruhig verlaufen. Nur nachmittags gab der Marsch der 28. Flottenequipage nach dem Quai, von dem sie nach Kronstadt eingeschifft wurde, Anlaß zu einem lärmenden Volks-Anlauf. Die Matrosen, die größtenteils betrunken waren, wurden von der Menge mit lauten Kundgebungen begrüßt. Kavallerie hielt die Ordnung aufrecht. Die Zeitungsmeldung, daß vorgestern 8 Schutzleute von ausländischen Arbeitern erschlagen wurden, bewahrheitet sich. Nachrichten aus den übrigen Landesteilen lassen keine Zunahme der Unordnung erkennen. Der Generalstreik kann als mißglückt angesehen werden. Einige Straßenbahnlinien nahmen den Dienst wieder auf. Der Dienst der Eisenbahn ist normal.

\* Petersburg, 5. Aug. Die Petersb. Tel.-Ag. meldet aus Reval unterm 5. Aug.: Als ein Teil der Mannschaft des Panzerkreuzers „Bamjat Nowa“ in der Nacht zum 2. August meuterte, besand sich das Schiff in der Papenwief-Bucht, 40 Meilen östlich von Reval. Bei ihm waren die kleinen Kreuzer „Abrek“ und „Wojewoda“, das Schulschiff „Wojin“, der Torpedobootszerföhler „Bospyeschni“ und die Torpedoboot Nr. 106 und 107. Als die

Meuterer sich des Panzerkreuzers „Bomjat Asowa“ bemächtigt und den Weg nach Reval eingeschlagen hatten, gaben sie den andern Schiffen das Signal, ihnen zu folgen. Als die Offiziere sowie diejenigen Mannschaften, die ihrem Eide treu blieben, sich weigerten, dem Befehl nachzukommen, fingen die Meuterer an, aus den Geschützen zu feuern, hatten jedoch keinen Erfolg. Alle Schiffe blieben unversehrt. Der kleine Kreuzer „Abret“, den die Mannschaft auf Strand hatte laufen lassen, kam ohne fremde Hilfe wieder frei und befindet sich gegenwärtig in der Narowamündung. Das Torpedoboot Nr. 106 versank zwischen den kleinen Inseln. Auf dem „Bozpjeshnyi“, dessen Ringston man geöffnet hatte, wurden dieselben von den Maschinisten wieder geschlossen, sodas das Schiff über Wasser blieb. Sobald der „Bomjat Asowa“ sich vom Schauplatz entfernt hatte, kehrte die an Land geflohene Besatzung der übrigen Schiffe an Bord zurück und brachte die Schiffe nach Reval. Diese wurden von einer Kommission der Marine untersucht und für vollkommen unversehrt befunden.

\* Kiew, 5. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Polizei entdeckte gestern in der Wohnung des früheren Unterleutnants Konowalow

7 Bomben, die mit Sprengstoffen gefüllt waren, sowie mit Bemerkungen versehene Pläne von Petersburg und Kiew. Konowalow und eine Frau namens Sabuzowa, die sich bei ihm aufhielt, wurden verhaftet. Konowalow war früher Offizier in der 42. Schützenkompanie und wurde, als bekannt wurde, das er unter den Soldaten revolutionäre Propaganda betrieb, aus der Armee entlassen und in Haft genommen, aber nach einigen Monaten wieder auf freien Fuß gesetzt.

**Badischer Landtag.**

3 Karlsruhe, 4. Aug. Die Zweite Kammer beschäftigte sich heute mit dem Antrag betr. den § 49 der Schulordnung, über welche Abg. Hennig namens der Schulkommission berichtete. Der Antrag geht dahin, die Regierung zu ersuchen, bezgl. der Handhabung des § 49 der Schulordnung an die Kreisräte und Ortschulbehörden eine Weisung im Sinne der vom Staatsminister in der Kommission abgegebenen Erklärung ergehen zu lassen, mit den Kirchenbehörden ins Benehmen zu treten, das diese die ihnen unterstellten Geistlichen veranlassen, kirchliche Handlungen, bei denen die Mitwirkung von Lehrern oder

Schulkindern erforderlich ist, tunlichst so anzusetzen, das dadurch der verordnete Unterricht möglichst wenig beeinträchtigt wird. Es folgte eine längere Debatte. Der Kommissionsantrag fand einstimmige Annahme. Nächsten Montag steht die Wasserkräftfrage zur Beratung.

Das Eiweißwasser bei Brechdurchfall erfüllt nicht den Zweck, dem erkrankten Kinde eine leicht verdauliche Nahrung zuzuführen, da der größte Teil des Eiweißes von dem erkrankten Darmkanal überhaupt nicht aufgenommen wird, sondern unverändert im Stuhlgang abgeht, während der geringe im Darm veränderte Teil durch die Krankheitskeime zu Peptonen umgewandelt wird, welche für die Ernährung des Körpers nicht mehr zu brauchen sind, dagegen aber den Krankheitskeimen einen sehr günstigen Nährboden darbieten. Ein bessere Ernährung bildet die Darreichung von Rufeles Kindermehl in Wasser, da das in demselben enthaltene pflanzliche Eiweiß für die Krankheitskeime einen schlechten Nährboden darbietet und ebenso wie die Mineralstoffe selbst von dem erkrankten Darmsystem leicht aufgefogen wird und ernährend wirkt, um so mehr, als die in dem Rufeles-Kindermehl vorhandenen Nährstoffe dem Körper in demselben Verhältnisse zugeführt werden, wie durch die Muttermilch.

**NESTLE'S Kinder-mehl.**  
 Allbewährte Nahrung  
 für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

**Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Die Zugangsverzeichnisse der Gr. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend.**

Nr. 25,176. Die alljährlich im Druck erscheinenden Zugangsverzeichnisse der Gr. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe werden dem Bezirksamt zugefendet und hier zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Das Zugangsverzeichnis für 1905 ist soeben erschienen und kann nebst der von der Hof- und Landesbibliothek herausgegebenen Badischen Bibliothek I. Teil, Staats- und Rechtskunde, 2 Bände, von Interessenten bei unterzeichneter Stelle — Geschäftszimmer Nr. 10 — eingesehen werden.  
 Durlach den 29. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
 Turban.

Nr. 11,348. In der Strassache gegen den Fabrikarbeiter Philipp Helfrich von und in Jöhlingen wegen Beleidigung hat das Großh. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 19. Juli 1905 für Recht erkannt:

Der Angeklagte, Fabrikarbeiter Philipp Helfrich von und in Jöhlingen, wird wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeidieners Fabry in Jöhlingen zu einer Geldstrafe von 20 Mk., an deren Stelle im Falle der Unbeibringlichkeit 5 Tage Gefängnis treten, und zur Tragung der Kosten verurteilt.  
 B. R. W.

Nr. 25,880. Vorstehendes Urteil Großh. Schöffengerichts Durlach bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.  
 Durlach den 2. August 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
 Ernst.

**Die Vornahme der Nachfeuerchau betreffend.**

Nr. 26,008. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, das demnächst die Nachfeuerchau stattfinden wird und weisen die beteiligten Hausbesitzer ausdrücklich darauf hin, das die nicht rechtzeitige und ordnungsmäßige Erfüllung der auf Grund der Vorfeuerchau ergangenen Auflagen Bestrafung gemäß § 114 Ziffer 2 P.-St.-G.-B. zur Folge haben wird.

Durlach den 2. August 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
 Ernst.

**Obst-Versteigerung.**

Die Stadtgemeinde versteigert  
**Freitag den 10. August, vormittags 8 Uhr,**  
 das Frühobstertragnis.  
 Zusammenkunft an der Blume.  
 Durlach den 6. August 1906.

Der Gemeinderat.

**Arbeitsvergebung.**

Die Maurer-, Zimmer-, Flechner- und Dachdecker- (Holzement, Schiefer und Falzziegel) Arbeiten zur Errichtung einer städt. Badanstalt an der Pfingz sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Samstag den 11. August d. J., vormittags 11 Uhr,**  
 auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Zeichnungen und Be-

dingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 4. August 1906.

Stadtbauamt:  
 A. A. Schweizer.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pfingzhäler Brauhaus Stauffert und Baum in Berghausen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Durlach, 2. Aug. 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
 Lang.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bierbrauers Ludwig Stauffert in Berghausen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Durlach, 2. Aug. 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
 Lang.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eward Baum in Berghausen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Durlach, 2. Aug. 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
 Lang.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Wendelin Großmann in Durlach wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Durlach, 2. Aug. 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
 Lang.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Wirt Wendelin Großmann Ehefrau hier wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Durlach, 2. Aug. 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
 Lang.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinbruchbesizers Christof Heidt in Söllingen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Durlach, 2. Aug. 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
 Lang.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Privatmanns Karl Hansmann in Durlach wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Durlach, 2. Aug. 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
 Lang.

**Marktpreise.**

Stilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter Mk. 1.25, 10 St. Eier 80 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mk. 1.20, 50 Kilogr. Hen Mk. 3.—, 10 Kilogr. Roggenstroh Mk. 3.25, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 3.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 50 Mk., 4 Ster Eichenholz Mk. 40, 4 Ster Forstenholz Mk. 40.  
 Durlach, 4. Aug. 1906.  
 Das Bürgermeisterramt.

**Frühäpfel-Verkauf.**

Die Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg hat Frühäpfel, zur Durlacher Kirchweih passend, zu verkaufen. Abgabe von 5  $\pi$  an.

**Privat-Anzeigen.**

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manjarde von kleiner, ruhiger Familie zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 162 an die Expedition d. Bl.

**Bauplatz gesucht.**

größerer. Offerten mit Preisangabe und Bedingungen unter Nr. 161 an die Expedition dieses Blattes erwünscht.

**Hauskauf-Gesuch.**

Ein Haus in guter Lage mit größerem Hof wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Miet-ertragnis u. unter Nr. 163 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mann wird für landwirtschaftliche Arbeiten gesucht

Spitalstraße 7.

**Pferdedung zu verkaufen**  
 Friedr. Beder, Baumaterialien,  
 Schillerstraße 4.

## Gartenbauverein.



Mittwoch den 8. d. M., abends 9 Uhr beginnend, findet im Hotel Karlsburg unsere

**Monatsversammlung** statt und zwar bei günstiger Witterung im Garten, andernfalls in den Sälen des 2. Stockes.

Mit Rücksicht darauf, daß die Pflanzenverlosung für sämtliche Mitglieder erfolgt, ist es im Hinblick auf die Witterung wünschenswert, daß die Pflanzen sofort in den Besitz eines jeden Mitgliedes gelangen, da durch Zustellung der Pflanzen durch den Diener manche unliebsame Zwischenfälle eintreten, welche durch Selbstempfangnahme vermieden werden.

Wir laden deshalb unsere sämtlichen Mitglieder, sowie auch Freunde der Sache freundlichst ein.

**Der Vorstand:**  
Schid.

## Neue Bismarckheringe,

feinste Ware, heute eingetroffen bei **Oskar Gorenflo,** Hoflieferant.

## Citrovin,

vorzügliches und bestbekömmliches Mittel zur Zubereitung der Speisen.

## Citrovin

wird besonders empfohlen zur Zubereitung der Speisen für Nervenranke, Magen- und Darmleidende etc.

## Citrovin

eignet sich am besten zum Einmachen von Früchten aller Art, 1/2 Flasche 1,10 M., 1/4 Flasche 50 S., bei **Philipp Luger & Filialen.**

## 2 Bäume Gaislstrichen

werden morgen Dienstag früh 9 Uhr versteigert.

**Pfinzstraße 1.**

## Mainzer Handkäse,

3 Stück 10 Pfg., Kiste 3 Mk. **Philipp Luger & Filialen.**

## Stroh,

10-12 Zentner, zu kaufen gesucht. Näheres

**Kelterstraße 5, 2. Stock.**

## Maßer, 1 Viertel im

verkaufen **August Zorschner,** Baseltorstraße 39.

## Eine Geige.

gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Kelterstraße 23, 2. Stock.**

## Eine Geige

mit Kästen, fast neu, ist wegen Aufgabe des Violin-Unterrichts billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Morgen Dienstag: **prima Leber- und Griebenwürste** zu haben bei **Karl Rieder, Metzger u. Wirt, Gasthaus zur Traube.**

## ein Wohnhaus

In schönster Lage der Stadt ist mit Laden zu verpachten event. zu verkaufen. Offerten an die Exped. d. Bl. unter B. 159.

## Ruhe für den Magen und Kräfte für den Körper.

**Pepsinwein bewirkt beides!** Deshalb der große Erfolg bei allen Magen- und Verdauungsbeschwerden, Appetitmangel, Blutarmut, Bleichsucht, allgem. Schwäche u. i. d. Refonvaleszenz. Pepsinwein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel. Er enthält die wichtigsten Verdauungsfermente, welche die Speisen im Magen wirksam verdauen helfen. Pepsinwein bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte, beseitigt schlechte Verdauung und ist von höchst Wohlgeschmack, per Flasche M. 1.-, 1.80 und 3.50.

**Aldrogerie August Peter,** Hauptstraße 16. Telephon 76.

## Neues Sauerkraut,

per Pfund 12 S., bei **Philipp Luger u. Filialen.**

## Geschäfts-Übergabe u. Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß heute mein Geschäft von den

## Herren Fränkle & Hoch

käuflich erworben wurde.

Ich danke herzlich für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtend

## Wilh. Fischer, Goldschmied.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung empfehlen wir unser reichhaltiges **grosses Lager in Gold- u. Silberwaren, Bestecken etc.**

Es wird unser Bestreben sein, mit reeller und guter Ware zu dienen und bitten deshalb um gütigen Zuspruch. Hochachtend

## Fränkle & Hoch, Goldschmiede,

Hauptstraße 26, Durlach.

## Durch vorteilhaften Einkauf

eines größeren Restbestandes in Manufaktur-Waren offeriere auf kurze Zeit, solange Vorrat reicht, folgendermaßen:

Reste in Kleiderstoffen	per Meter von 1 Mk. an
Schürzenzeuge	gute, waschechte Dual, 120 breit von 62 S an.
Hemdenflanelle	" " " " " " 36 " "
Bettjackenstoffe	" " " " " " 43 " "
Bettkattune	" " " " " " 44 " "
Bettzeuge	" " " " " " 50 " "

Wegen Aufgabe werden nachstehende Artikel zum Ankaufspreis abgegeben: Corsetts, Schweizer Stickereien, fertige Unterröcke.

## Großes Lager in Bettbarchent und Bettfedern.

**Josef Dietz, Kelterstraße 35.**

## Echt Tokajer Medizinal-Cognac

aus der Ersten Tokajer Cognac-Brennerei, G. m. u. H. Tokaj. Bester Cognac für Kranke. In Krankenhäusern ärztlich empfohlen. Erhältlich in Orig.-Flaschen à 1.70 und teurer bei: **Gg. Fr. Schweigert,** Zehntstraße 2, Drogerie **H. Thiemann.** Delikat.-Haus **O. Gorenflo.** Depot für Durlach und Umgeb.: **Gg. Fr. Schweigert, Durlach, Telephon 99.**

## Extrafine neue Schwäbische Essiggurken,

per Pfund 60 S., per Stück 2 S., sind eingetroffen bei **Philipp Luger & Filialen.**

## Handelslehranstalt Kirchheim

-Teck Wbg. Institut I. Ranges mit Pensional. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Aussländer-Kurs. Neuaufnahme: 18. September. Sprachen-Institut.

Zwei schöne 3-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubehör sind auf 1. Oktober zu vermieten, eventuell die eine Wohnung sofort. Näheres **Friedrichstraße 7.** Hauptstraße 70, eine Treppe hoch, schöne Wohnung von 5 (event. auch bis 7) Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten.

**Eine Frau** zum Säcken wird gesucht **Weingarterstraße 3.**

**Ein tüchtiger Knecht,** der auch die Landwirtschaft versteht, kann sogleich eintreten **Kronenstraße 16.**

**Eine Anzahl junger Mädchen** für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht. **Badische Munitionsfabrik,** G. m. b. H., Abteilung Schrotfabrik.

## Seltene Kaufgelegenheit.

**Saim & Günther** Piano steht unter 10jähriger Garantie bei franko Lieferung äußerst billig zum Verkauf.

Das Instrument ist in jeder Beziehung wirklich zu empfehlen.

## Hans Schmidt,

G. m. b. H., Ecke Kaiser- u. Lammstraße, Musikalienhandlung, Karlsruhe — Telephon 1647.

**Schön möbliertes Zimmer** ist sofort oder auf 15. August zu vermieten **Hauptstraße 76 a, 3. St.**

**Ein gut möbliertes Zimmer** ist sogleich oder später zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, ist auf 15. August oder später zu vermieten bei **Josef Semmler, Zimmermstr.**

**Zehntstraße 2** ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

Ein sehr schöner **Küchenherd,** Birch-pin-Holz, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

## Bims die Hand Abrador Weinfässer,

neue u. gebrauchte, in jeder Größe, sowie **Bohnenständer, Krautständer,**

**Kübel, und Zuber** jeder Art sind zu staunend billigen Preisen zu verkaufen bei

**Heinrich Zink, Küfermstr., Karlsruhe, Waldhornstr. 45,** sowie bei **Marktbaier in Aue.**

## Korn,

jedes Quantum, wird jederzeit angekauft und dafür die höchsten Preise bezahlt.

**Friedr. Letterer, Bäckerei, Gartenstraße 9, Durlach.**

Eine schöne **Winterjade** mit Pelz und eine schöne **Sommerjade** ist billig zu verkaufen **Hauptstraße 76 a, 3. St.**

Reliatics, Druck und Verlag von H. F. S. Durlach.